

1

736

Geheuerster Herr Doktor!

Auf, daß im Herrn mächtig
 kräftigender Halbtuse, wir für mich
 unflüßel, meine Geisß Herrn gut
 ye und allen Herrn, alle beschwerde
 sind Herr Euch löse. So ist mir der
 Dienst den Kopf gesungen, wir ist an
 Herrn fünfundsiebzigsten Briefens
 bei Herrn vintoren wollen, daß die
 so meine Augen ablesen würden,
 was kein Brief sagen, was kein
 Wort andenkeln kann, aber ist
 Glück wird mir auf diese Leben zu
 len fallen und das Leben nicht kommt
 kein, das mein Gemüß beschwele, die
 ist für sie wieder. Nicht umsonst ist
 mir ein Auf an der Stelle
 diese Briefe entschuldiget.
 Verzeihen Sie mir, wenn ich dem

Wünsche, daß Ihr Glück stets auf mich falle,
 wann ich auch durch Besinnung gewiß
 es, daß ich mit meinem Silber diesen Brief
 belaste. Empfangen Sie den Ausdruck für
 persönlich, der Sie mit selbstmöglichen
 gekommen sind.

Selbst mußte mir ein gewisses Maß an dem
 Erdreich und Verlangen so viel an-
 dank geben, indem ich meine Wünsche
 Hundstöße. Aber wenn Sie Ihren
 von selbst jenseit ablegen könnten,
 so ist die Besinnung, und diese be-
 deutet die Unwissenheit mich.

Es ist der überlegenen Erlaubnis Wunsch,
 daß Sie immer fern sein und mir anstren-
 gen. Er beschenken Sie dem auf mich
 stets, so ist es im Sommer ist
 spinnen soll, beschenken Sie mich

3

mit Herrn Hofrathen, für des Herrn
allzeit die dankbarste Aufmerksamkeith
unabhängigst für die unermüdelbar
innig verbunden David Kaufmann

Wislau bei Wien (Grassmarkt 57) 8/879.



beantw. 11. Aug. (Nr 73, 8. 141)